



1869-1969

SEKTION LEIPZIG

DES DEUTSCHEN
ALPENVEREINS E. V.

8 S 46
Festschr.
(1969)

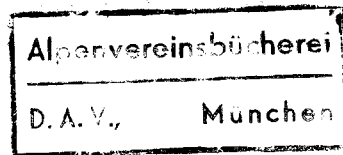
Archivexemplar
nicht ausleihbar

ALPEN



Leipzig

GEDENKSCHRIFT
zum 100jährigen Bestehen
der
Sektion Leipzig
des
Deutschen Alpenvereins e.V.
Sitz Wuppertal
am 31. Mai 1969



39 621

Die hundertjährige Geschichte der Sektion Leipzig spiegelt deutlich das Schicksal Deutschlands wider. Dem Aufschwung der frühen Jahrzehnte mit seinen großartigen Leistungen folgte die schwere Zeit des Ersten Weltkrieges; infolge des Zusammenbruchs der Mittelmächte verlor die Sektion Leipzig sechs herrlich gelegene Hütten, darunter das Mandronhaus und die Vajolethütte, einzigartig gelegene Bergsteigerheime. Doch bald bewährte sich erneut der altbewährte Schaffensdrang der Leipziger. Im Stubaital wurde ein neues Arbeitsgebiet erschlossen und die Sulzenauhütte errichtet. Es kam die Katastrophe des Zweiten Weltkrieges; schwer wurde die Stadt Leipzig heimgesucht, schwer auch die Sektion. Was dann folgte, bedrohte die Existenz der Sektion selbst aufs schwerste und erschütterte sie in der Substanz. Doch wiederum fanden die Leipziger sich zusammen; unter Dr. Otto Reichel begann eine neue fruchtbare Tätigkeit der nunmehr sitzverlegten Sektion: eine großartige Leistung war die Errichtung des Erweiterungsbaues der Sulzenauhütte. Die Sektion Leipzig ist ein lebendiges Beispiel für den stets vorwärtsstrebenden bergsteigerischen Geist, der sich auch durch harte Rückschläge nicht entmutigen läßt.

Zum hundertjährigen Jubiläum senden die Bergsteiger aus dem ganzen Deutschen Alpenverein ihre guten Wünsche für weiteres Blühen und Gedeihen der Sektion Leipzig.

Berg-Heil

Ulrich Mann
Erster Vorsitzender des
Deutschen Alpenvereins

Die alten und jungen Bergkameraden, noch in der alten Heimat oder als deren Kinder in Westdeutschland geboren, sind zum 100jährigen Bestehen der Sektion Leipzig des Deutschen Alpenvereins, jetzt Sitz in Wuppertal, mit allen Bergfreunden aufgerufen, sich wieder aktiv für eine lebendige Zukunft unserer Sektion Leipzig einzusetzen. Die Leipziger Landsmannschaft in der Bundesrepublik e. V., wie die Leipziger Neuesten Nachrichten – Mitteldeutsche Rundschau, wollen nicht unter den Gratulanten fehlen. Ihre Jubiläumsgabe ist die Bereitwilligkeit, ihren aktiven Beitrag für diese lebendige Zukunft zu leisten.

Mit herzlichen Glückwünschen grüßt im Namen aller Leipziger Heimatfreunde

Klaus Edgar Herfurth

1. Bundesvorsitzender der Leipziger
Landsmannschaft in der Bundesrepublik e. V.

Der Deutsche Alpenverein feierte im Juni 1969 sein hundertjähriges Bestehen in München. Als eine der ersten 11 deutschen Sektionen des großen Deutschen Alpenvereins können nun wir von der Sektion Leipzig dieses Fest gleichfalls in diesem Jahre begehen.

Ein langer Zeitraum voller Höhen und Tiefen in unserem Sektionsleben liegt hinter uns. Wir hofften, an unserem heutigen Festtag würde die Verbindung mit unserer alten Heimat wieder normalisiert sein. Durch den unglücklichen Ausgang des zweiten Weltkrieges mußte unsere Sektion ins Exil gehen und verlegte ihren Sitz nach Wuppertal. Dies war wohl der schwerste Schicksalsschlag, den die Sektion in ihrer hundertjährigen Vergangenheit erlitten hat, schwerer noch als der Verlust des gesamten Hüttenbesitzes nach dem ersten Weltkrieg.

Trotzdem stehen heute 158 Mitglieder in ganz Deutschland wieder zu unserer Sektion, und es beginnen sich neue Lebenszellen in verschiedenen Teilen unserer Bundesrepublik zu bilden.

Nach unserer Sitzverlegung leitete uns der Gedanke, unsere Sulzenauhütte treuhänderisch bis zu einer in Kürze stattfindenden Wiedervereinigung unseres getrennten Vaterlandes zu erhalten und zu verwalten. Doch nun, wo der Hoffnungsfaden für eine Wiedervereinigung immer schwächer wird, wollen wir unsere Jugend allmählich in unsere Arbeit hineinwachsen lassen. Die Sektion Leipzig wird in den kommenden Jahren immer weniger „echte Leipziger“ als Mitglieder haben. Was tut's? Die Liebe zu unserer Bergheimat leitet uns alle im Alpenverein in gleicher Weise, ganz gleich, ob wir vom Norden, Osten, Westen oder Süden unseres Vaterlandes her stammen. Wir können die Politik nicht leiten oder ändern, wie unsere Herzen es wünschten. Aber wir können die Erinnerung an unsere großen Leipziger Bergsteiger und Wissenschaftler wachhalten, die in den 100 Jahren unserer Sektion Inhalt und Ansehen verliehen haben. Wir fühlen uns verpflichtet, in ihrem Sinne weiterzuarbeiten, damit die Sektion nicht stirbt und vielleicht doch einmal in ferner ungewisser Zukunft wieder für „echte Leipziger“ da sein kann.

So möchten wir allen unseren jetzigen Mitgliedern für ihre Treue danken. Wir haben ihnen aus diesem Grunde diese Gedenkschrift gewidmet.

Mit dieser Gedenkschrift sollen aber auch unsere Festgäste, unsere befreundeten DAV- und ÖAV-Vertreter und Sektionen, unsere lieben Stubaier, bei denen wir seit über 40 Jahren Heimatrechte genießen, und alle uns sonst noch nahestehenden alpinen Vereinigungen und Bergfreunde einen kleinen Eindruck erhalten, was uns unsere Sektion Leipzig bedeutet, was sie in der Vergangenheit geleistet hat und wie wir uns unsere Arbeit für die Zukunft denken.

Auch an dieser Stelle sei vor allem mein Dank an meine getreuen Mitarbeiter ausgesprochen, die seit vielen Jahren selbstlos durch ihre Arbeit die Funktionsfähigkeit der Sektion gesichert und es dadurch überhaupt erst ermöglicht haben, daß wir dies schöne Jubiläum heute feiern können.

Hans Koehler

1. Vorsitzender der Sektion Leipzig des DAV

Die Vorsitzenden
der Sektion Leipzig
1869–1969



Dr. med. C. H. Schildbach
(1869)



Univ.-Prof. Dr. jur. M. Voigt
(1870)



Justizrath E. Anschütz
(1872–1873)



Univ.-Prof. Dr. phil. W. Pückert
(1874–1883)



Geheimrath Prof. Dr. K. Schulz
(1885)



Rechtsanwalt A. Prasse
(1871)



Commerzienrath A. Kummer
(1884)



Stadtrath L. F. Ludwig-Wolf
(1886–1888 und 1898–1904)



Sanitätsrath Dr. med. O. Heinze
(1889–1897)



Alfred Braun
(2. Vorsitzender 1905–1928 und
amt. Vorsitzender 1914–1918)



Oberingenieur K. Jaksche
(1935–1945)



Justizrath Dr. jur. P. Tscharmann
(1905–1908)



Univ.-Prof. Dr. jur. H. Siber
(1923–1933)



Domizlaff
Präsident der Oberpostdirektion
(1909–1922)

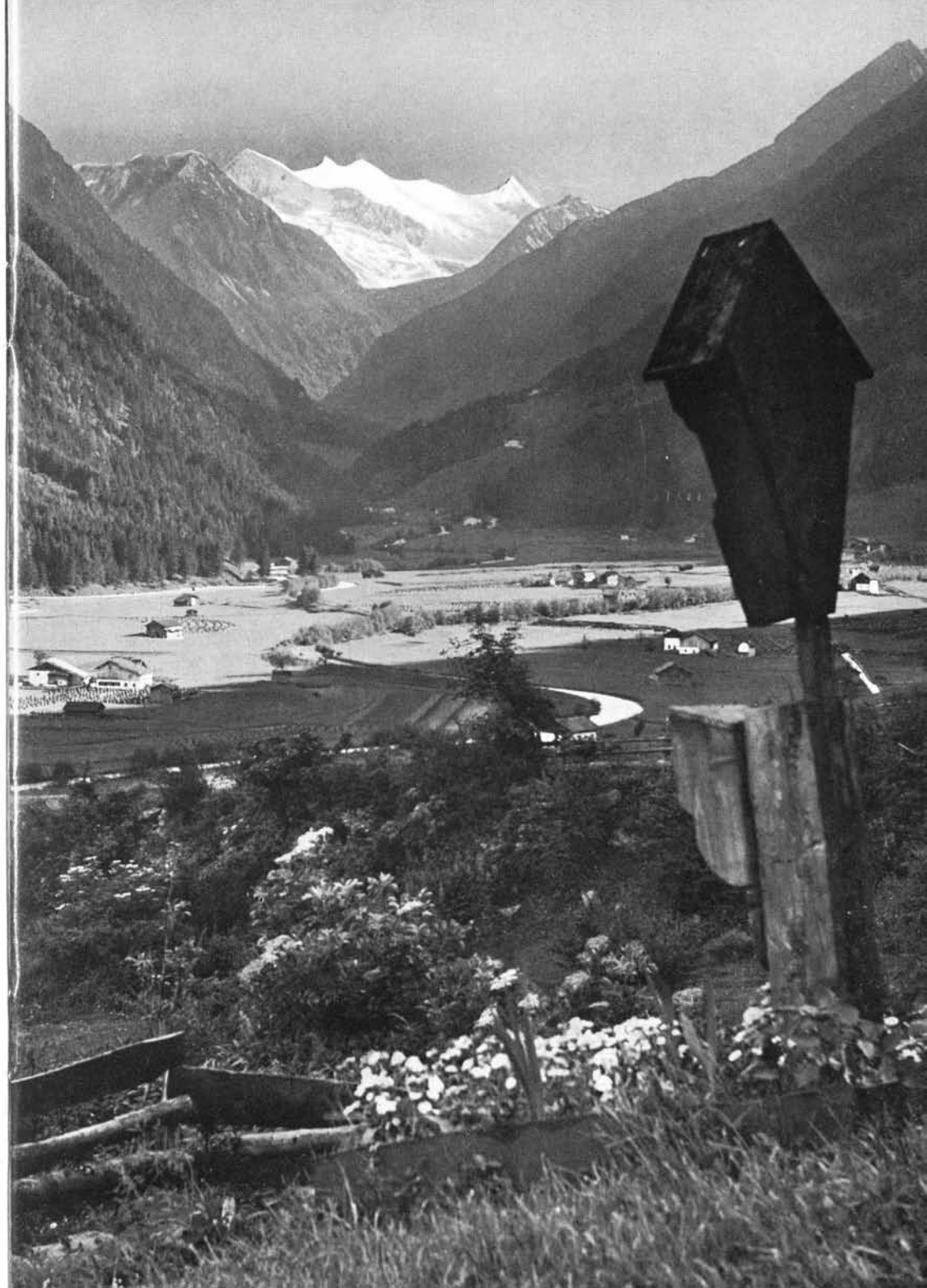


Dr. jur. O. Reichel
(1934 und 1953–1967)



Dipl.-Ing. Hans Koehler
(seit 1968)

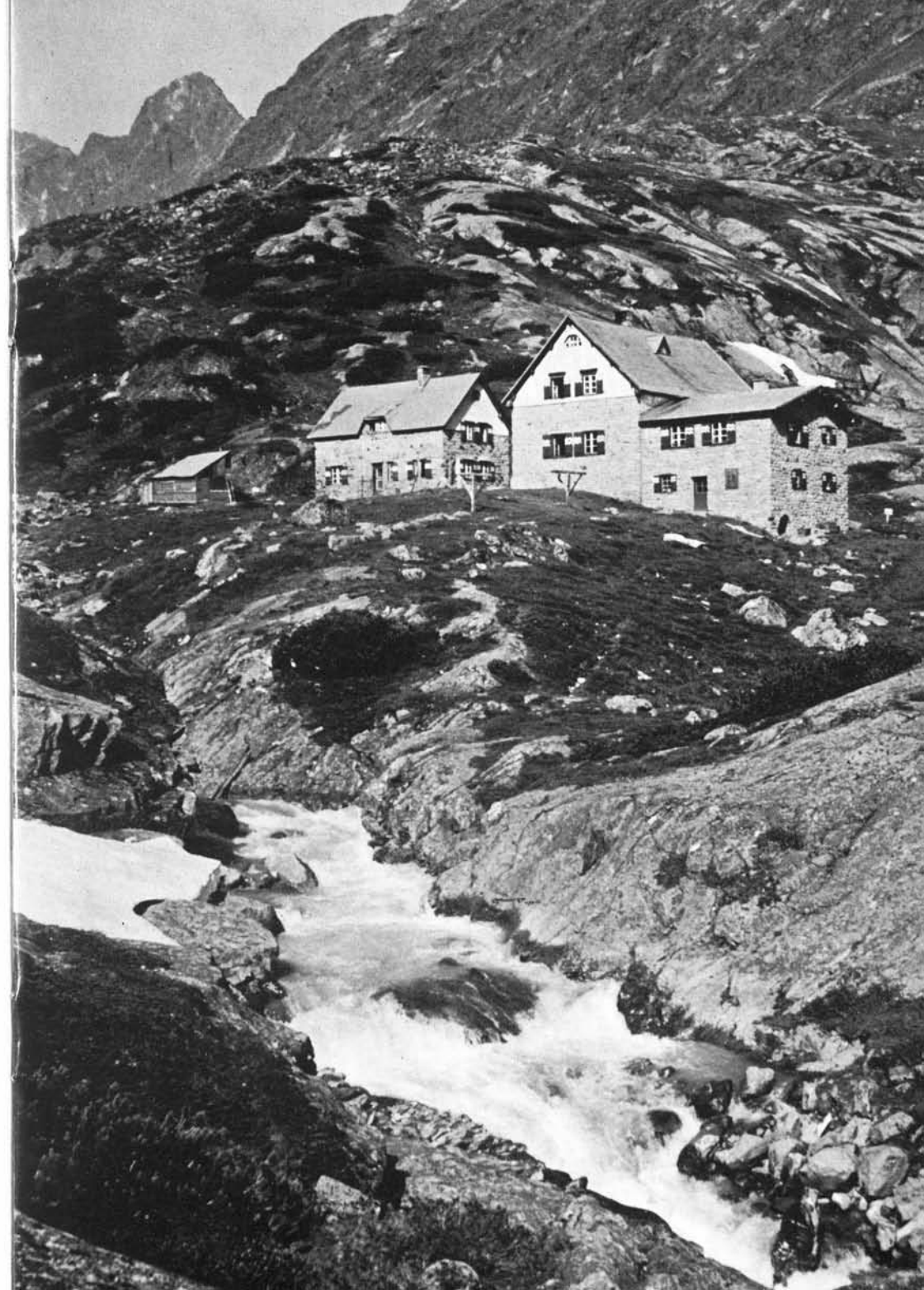
**WIR
GEDENKEN
UNSERER
TOTEN**



Kurzgefaßte Sektions-Chronik

- 1869 Am 31. Mai 1869 erfolgte im Stahl'schen Lokal in Leipzig die Gründung der Sektion Leipzig, die mit 26 Mitgliedern dem im gleichen Jahr gegründeten Deutschen Alpenverein beitrug.
- 1879 Erbauung der Mandronhütte (Adamellogruppe).
- 1887 Erbauung der Lenkjöchlhütte (Venedigergruppe) und Grasleithütte (Rosengartengruppe).
- 1894 An vierter Stelle in der Reihe der 211 Sektionen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins trat die Sektion Leipzig mit 815 Mitgliedern in das 25. Jahr ihres Bestehens ein.
Erbauung der Schwarzensteinhütte (Zillertalgruppe).
- 1896 Eröffnung der neuen Mandronhütte.
- 1898 Erbauung der Vajolethütte (Rosengartengruppe).
Erweiterung der Grasleithütte.
- 1906 Hauptversammlung des Gesamtvereins in Leipzig.
König Friedrich August von Sachsen wird Mitglied der Sektion Leipzig.
- 1908 Gründung der zweiten Leipziger Sektion „Jung-Leipzig“, später in Sektion „Nordwestsachsen“ umbenannt.
- 1913 Erwerb der Ciampediehütte (Rosengartengruppe).
- 1914 Mitgliederbestand: 1602.
- 1915 Zerstörung der neuen Mandronhütte durch Artilleriefeuer.
- 1919 Enteignung der 6 in Südtirol gelegenen Hütten.
- 1927 Erbauung der Sulzenauhütte (Stubaierguppe).
- 1929 Zum 60jährigen Bestehen der Sektion betrug die Mitgliederzahl fast 2000, die den Höchststand darstellt.
- 1939 Erweiterung der Sulzenauhütte um ein weiteres Haus.

- 1943 Zerstörung unseres Vereinslokals „Alpenstübl“ in Leipzig. Zur gleichen Zeit wurde die Bücherei mit über 5000 Bänden – die reichhaltigste Bücherei außerhalb Münchens – zerstört.
- 1945 Auflösung der Sektion durch Kontrollratsbeschluß. Die Sulzenauhütte wird als reichsdeutsches Vermögen in Österreich unter Sequester gestellt.
- 1950 Nach Überwindung großer Schwierigkeiten wird in Würzburg der Deutsche Alpenverein wieder ins Leben gerufen.
- 1952 Bemühungen von Dr. Otto Reichel um eine Sitzverlegung unserer Sektion, die am 8. Februar
- 1953 mit Sitz in Wuppertal in das Vereinsregister eingetragen wird und damit wieder den Schutz des BGB genießt.
In den Jahren 1945 bis 1955 war die Sulzenauhütte durch die Herren des Österreichischen Alpenvereins vorbildlich verwaltet worden.
- 1955 Übernahme der Bewirtschaftung unserer Sulzenauhütte im Rahmen des Bestandsvertrages als Unterpächter.
- 1956 Über 6000 Besucher konnten wir auf unserer Sulzenauhütte zählen.
Im gleichen Jahr war die Zahl unserer in der Bundesrepublik wiedergefundenen Mitglieder auf 46 gestiegen. Vom Verwaltungsausschuß wurde uns die Betreuung des Arbeitsgebietes der Sektion Nordwestsachsen übertragen, die sich der Sektion Leipzig
- 1957 als Untergruppe anschließt.
- 1958 Anbau eines neuen Gastraumes mit verschiedenen Wirtschaftsräumen an der Sulzenauhütte.
In den folgenden Jahren weiterer Ausbau der Sulzenauhütte.
- 1967 40jähriges Bestehen der Sulzenauhütte, gleichzeitig 40jähriges Jubiläum unseres Hüttenpächter-Ehepaares Haas für die Bewirtschaftung der Hütte in Verbindung mit einem Sektionstreffen auf der Hütte.
- 1968 Erneuerung des Kraftwerkes der Sulzenauhütte.



Die Hütten der Sektion Leipzig

Mandronhütte	2424 m (Adamellogruppe) Erbaut 1879 Neue Hütte erbaut 1896, als erste durch Kriegseinwirkung 1915 zerstört. Enteignet 1919 Jetzt: Rifugio Citta di Trento der SAT. Talstation Pinzolo
Grasleitenhütte	2129 m (Rosengartengruppe) Erbaut 1887, erweitert 1898 und 1910 Enteignet 1919 Jetzt: Rifugio Bergamo des CAI, Sektion Bergamo. Talstation Tiers
Lenkjöchlhütte	2603 m (Venedigergruppe) Erbaut 1887 Enteignet 1919 Jetzt: Rifugio Giogo Lungo des CAI, Sektion Bruneck. Talstation Kasern im Ahrntal
Schwarzensteinhütte	2923 m (Zillertalergruppe) Erbaut 1894 Enteignet 1919 Jetzt: Rifugio Sasso Nero des CAI, Sektion Vittorio Veneto Talstation Luttach im Ahrntal
Vajolethütte	2243 m (Rosengartengruppe) Erbaut 1898, erweitert 1914 Enteignet 1919 Jetzt: Rifugio Vajolet der SAT Talstation Perra
Ciampediehütte	1998 m (Rosengartengruppe) Erworben 1913 Enteignet 1919 Jetzt: Rifugio Ciampedie der SAT Talstation Vigo di Fasso
Sulzenauhütte	2191 m (Stubaierguppe) Erbaut 1927, erweitert 1939 und 1959 Talstation Neustift im Stubai

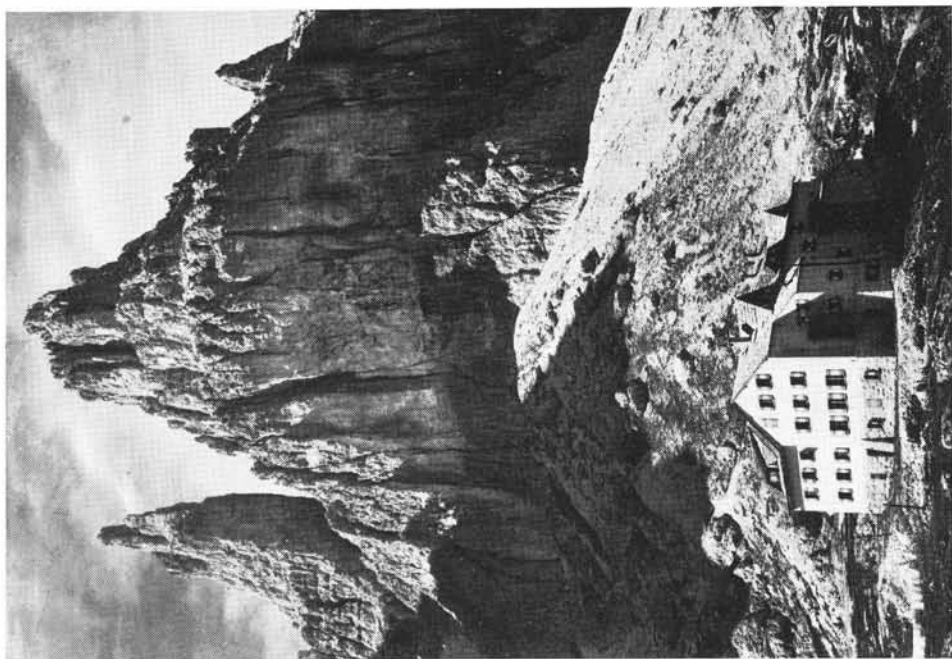
Das Bild der Mandronhütte wurde der Festschrift der Sektion Leipzig zum 25jährigen Bestehen am 31. Mai 1894 entnommen und von E. T. Compton gezeichnet



▲ Mandronhütte

▼ Lenkjöchlhütte





▲ Vajolethütte

▼ Grasleitenhütte



▲ Ciampediehütte

▼ Schwarzensteinhütte



Die Sektion und der Leipziger Buchhandel

Leipzig, Stadt der Messen und des Rauchwarenhandels, zweitälteste Universitätsstadt Deutschlands, Stadt der Gewandhauskonzerte und des Thomanerchores. Alle diese Merkmale haben Leipzig weit über seine Grenzen hinaus bekannt gemacht. Weltbekannt ist es aber als Stadt der Bücher.

In diesem Zusammenhang sind aus der Geschichte der Stadt folgende Daten interessant: Im Jahre 1409 wurde die Universität von mehr als 400 Professoren und Studenten, die die Universität Prag verlassen hatten, gegründet. Die Märkte, die schon 1160 im Stadtbrief Otto des Reichen erwähnt sind, wurden von Kaiser Maximilian I. zu Reichsmessen erhoben; er bestätigte im Jahre 1497 die Vorrechte der Messe und 1507 das Stapelrecht für 15 Meilen im Umkreis.

Die Gewandhauskonzerte gehen auf das im Jahre 1743 gegründete „Große Konzert“ zurück. 1212 erfolgte die Gründung der Klosterschule zu St. Thomae und ihres Chores; 1723–1750 war Johann Sebastian Bach Kantor der Thomaskirche und Leiter des Thomanerchores.

Dagegen lassen sich weder für die Entstehung des Rauchwarenhandels noch für die des Buchhandels genaue Jahreszahlen nachweisen. Während ersterer sich bis ins 16. Jahrhundert zurückverfolgen läßt, werden schon 1493 und 1594 Messen für Buchhändler und entsprechende Kataloge erwähnt. Bedeutsam ist aber erst das Jahr 1764, als die norddeutschen Buchhändler beschließen, die Frankfurter Messe nicht mehr zu besuchen und Leipzig als Umschlagstelle für den gesamten deutschen Buchhandel bestimmen. Die Gründung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels erfolgte 1825 in Leipzig zu einer Zeit, als schon viele Leipziger Buch- und Musikalienverlage bestanden oder gegründet wurden. Erwähnt sei hier nur der Musikalienverlag Breitkopf & Härtel, der Anfang 1969 sein 250jähriges Bestehen feiern konnte. 1836 wurde die Buchhändler-Börse in der Ritterstraße errichtet.

Daher ist es nicht verwunderlich, daß auch zu den Gründern der Sektion am 31. Mai 1869 und zu ihren ersten Mitgliedern Buchhändler gehörten. So wird als Gründer u. a. Buchhändler Ludwig Staackmann erwähnt. Als einziger der Gründer erlebte er noch das 25jährige Bestehen der Sektion im Jahre 1894 und war somit der erste Träger des „Silbernen Edelweiß“ in der Sektion, vielleicht sogar im Alpenverein. 1869 traten ein Dr. W. Engelmann und Felix Liebeskind, 1870 Karl Franz Koehler. Nachdem dessen Sohn Wolfgang Koehler, ebenfalls Mitglied der Sektion, leider bereits im September 1914 gefallen war, haben wir die Freude, im Enkel Hans Koehler den derzeitigen ersten Vorsitzenden der Sektion zu sehen.

Es dauerte nicht lange, bis es kaum einen der alten und berühmten Verlage gab, deren Inhaber oder Teilhaber nicht Mitglieder der Sektion waren. Blättert man das Mitgliederverzeichnis von 1894 durch, das 854

Namen enthält, so ist bei 81 die Berufsbezeichnung Buchhändler oder eine andere des graphischen Gewerbes angegeben. Denn inzwischen ist die Stadt Leipzig nicht nur Sitz vieler Verlage geworden, sondern wurde gleichzeitig zum Zentrum des deutschen Buch-„Handels“ durch die Entwicklung der beiden Großbuchhandelsfirmen K. F. Koehler und F. Volckmar, die sich im Jahre 1917 zu einem Konzern zusammenschlossen. Ihm gehörten nicht nur Verlage wie L. Staackmann, Koehler & Amelang u. a. an, sondern auch Druckereien, Bindereien u. a. m. Sein Hauptgeschäft aber war der Zwischenbuchhandel. Ein ganzes Stadtviertel war seinerzeit Sitz dieser vielen Verlage, der Druckereien und Bindereien, der Notensteinereien, der geographischen Anstalten und der Kommissionäre mit ihren großen Auslieferungslagern und Barsortimenten.

Weitere bedeutende Verlage können wir aufzählen, deren Inhaber Mitglieder der Sektion waren, so z. B. Breitkopf & Härtel, F. A. Brockhaus, Wilhelm Engelmann, C. F. Peters, Philipp Reclam jun., E. A. Seemann, B. G. Teubner, Wagner & Debes, J. J. Weber (Leipziger Illustrierte Zeitung). Hofrat Horst Weber vom letztgenannten Verlag hat uns bis zu seinem im Jahre 1957 erfolgten Tod die Treue gehalten; seine Witwe, Frau Marianne Weber, zählt noch heute zu unseren Mitgliedern.

Noch haben wir aber zwei bedeutende Verlage nicht erwähnt, die besonders für uns Bergsteiger von Interesse sind. Gab es doch wohl kaum einen Alpenwanderer oder Bergsteiger, der nicht seinen roten Baedeker oder braunen Meyer in der Rocktasche gehabt hätte. Beide Verlage (Karl Baedeker und Bibliographisches Institut) hatten ihren Sitz in Leipzig; schon seit 1885 (Baedeker) und 1881 (Meyer) finden wir die Namen im Mitgliederverzeichnis. Besonders stolz sind wir auf Professor Dr. Hans Meyer, der als Bergsteiger und Forscher bekannt ist und oftmals Vorträge in der Sektion gehalten hat und dem zusammen mit Ludwig Purtscheller im Jahre 1889 die Erstersteigung des Kilimandscharo, des höchsten Berges Afrikas, gelang. Seine Tochter, Frau Else von Volkmann in Tübingen, ist noch heute Mitglied der Sektion. Zu erwähnen wäre noch, daß auch der von Purtscheller und Hess herausgegebene „Hochtourist in den Ostalpen“ im Bibliographischen Institut verlegt ist. Leider sind die genannten Werke nach dem Kriege nicht wieder in der altbekannten Art neu aufgelegt worden; die alten, aber schon selten gewordenen Exemplare werden immer noch gern benutzt, so daß sie in Antiquariaten zu Preisen gehandelt werden, die z. T. über den seinerzeitigen Ladenpreisen liegen.

Bei dieser engen Verflechtung der Sektion mit dem Buchhandel ist es nicht verwunderlich, daß schon vom ersten Tag an das Interesse an Büchern über die Alpen groß war. So bestimmen die §§ 6 und 7 der am 31. 5. 1869 genehmigten Satzungen, daß „jedes Mitglied binnen 14 Tagen nach seiner Aufnahme dem Geschäftsführer ein Verzeichnis der in seinem Besitz befindlichen auf die Alpen sich beziehenden Bücher und Karten einzureichen, auch jede Nachschaffung binnen derselben Frist an-

zuzeigen habe.“ Doch schon knapp ein Jahr nach der Gründung, am 7. 5. 1870, wird eine eigene Sektionsbücherei eingerichtet. Da in den ersten Jahren des Alpenvereins die wissenschaftliche Betätigung überhaupt bevorzugt wurde, ist es nicht weiter erstaunlich, daß es in einem Bericht des gleichen Jahres heißt: „Die Hälfte des jährlichen Sectionsbeitrages von M 3,— wurde zu Ausgaben für die Bibliothek bestimmt.“ Blieb dieses Zuweisungsverhältnis in der Folgezeit mit den wachsenden anderweitigen Ausgaben auch nicht mehr gültig, so waren die Zuwendungen für den Ankauf von Büchern und Karten in den Haushaltplänen doch stets so reichlich bemessen, daß im Laufe der Jahre — vermehrt durch Geschenke und Stiftungen — eine Bücherei entstand, die der damalige Leiter der Münchener Zentral-Bücherei, Dr. Dreyer, als die reichhaltigste außerhalb Münchens bezeichnete. Bei einer Zählung anlässlich der Neuauflage des Kataloges im Jahre 1934 wurden 4067 Nummern mit über 5000 Bänden festgestellt. Der Wert lag nicht nur in den laufend neu erworbenen Büchern, sondern auch in alten, längst vergriffenen und höchst seltenen Werken. Als Beispiele aus den Beständen seien hier aufgeführt:

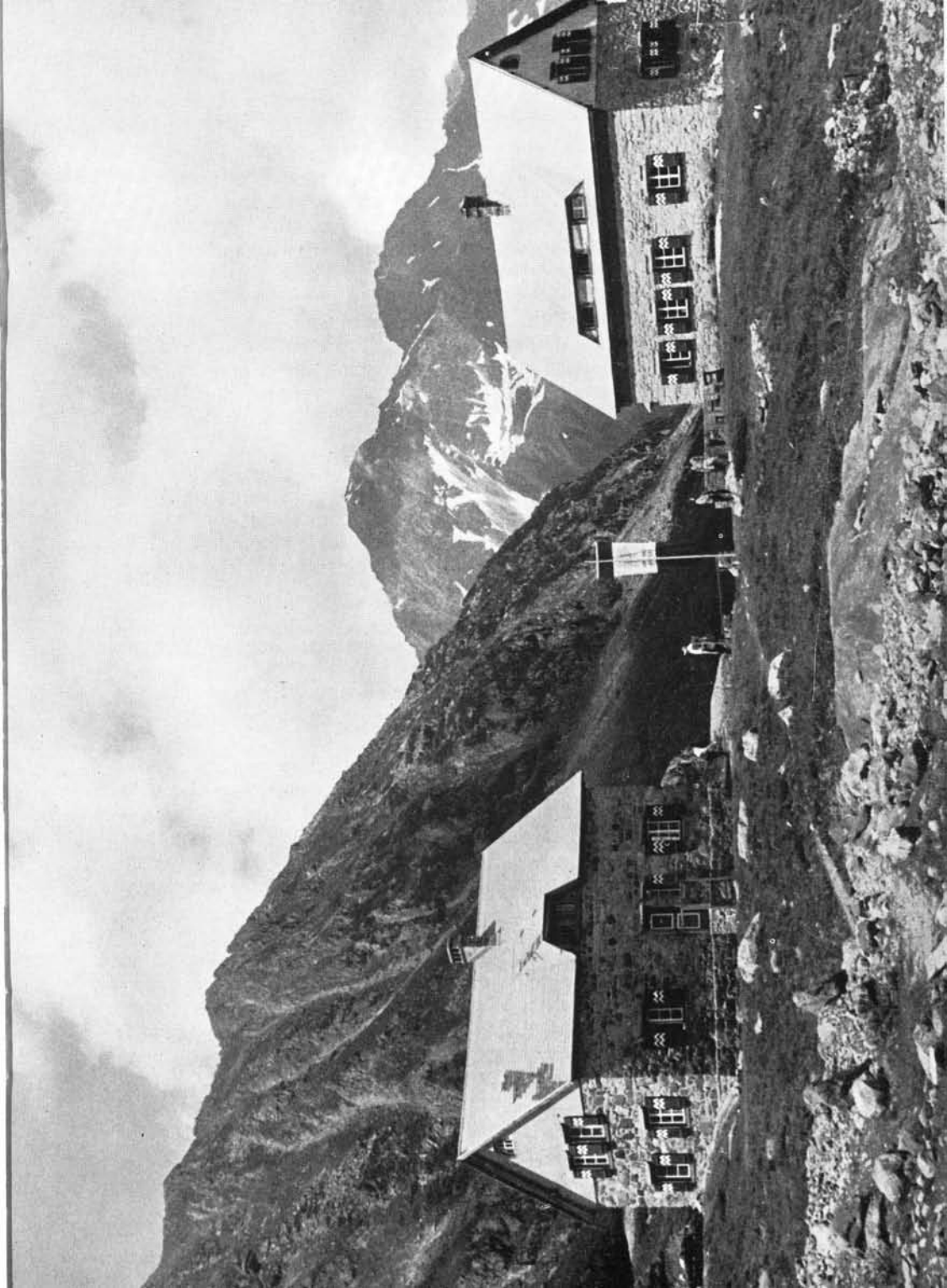
Atlas Tyrolensis 1774 in 20 Kartenblättern
 Saussure, Voyages dans les Alpes 1787—1796
 Bordier, Voyages pittoresques aux glaciers de Savoye 1722
 Scheuchzer, Itinera per Helvetiae Alpinas Regiones 1702—1711
 Hacquet, Physikalisch-politische Reise durch die Julischen, Karnischen, Rhätischen und Norischen Alpen, 1781—1783
 Schulte, Reise auf den Großglockner 1804
 Kürsinger, Der Grossvenediger und seine erste Ersteigung 1843
 Schaubach, Die Deutschen Alpen, 1845—1847

Leider wurde die gesamte Bücherei in der Nacht zum 4. 12. 1943 bei dem schweren Bombenangriff auf Leipzig ein Raub der Flammen, zusammen mit dem im Kristallpalast gelegenen Vereinslokal, dem „Alpenstübl“. Die wenigen Bücher, die gerettet wurden, weil sie in der Bombennacht ausgeliehen waren, wurden 1945 bei der zwangsweisen Auflösung der Sektion beschlagnahmt und von der sowjetischen Besatzungsmacht abtransportiert.

Heute sind alle Mitglieder der Sektion Leipzig über die ganze Bundesrepublik verstreut, und es kann kein Sektionsleben im früheren Sinne stattfinden. Der Leipziger Buchhandel, größtenteils in den Jahren nach Beendigung des zweiten Weltkrieges durch die Besatzungsmacht enteignet, ist in den meisten Fällen in Westdeutschland wieder aufgebaut worden, aber auch er in vielen Städten verstreut; wir nennen nur Wiesbaden, Mannheim, Stuttgart, München u. a. Aber keine dieser Städte ist bis heute so zum Zentrum des Buchhandels und der verwandten Betriebe geworden, wie es Leipzig durch Jahrhunderte war.

Alfred Werner

Sulzenauhütte 2191 m ►



DAS STUBAITAL

seine Berge und Gletscher, sein Volks- und Brauchtum

Das Stubaital hat dem es umgebenden, aufragenden Gipfelkranz mit seinen ausgedehnten Gletscherregionen den Namen gegeben. Die Stubai Alpen stellen einen der schönsten Gebirgsstöcke der zentralen Ostalpen dar, die im Norden durch den Inn begrenzt werden. Im Osten trennt der Sillfluß bis hinauf zum Brennerpaß und von dort weiter der Eisackfluß bis hinunter zur alten Römerstadt Sterzing die Stubai von den Zillertaler Alpen. Von Sterzing aus verläuft nun die südliche Begrenzungslinie hinauf zum Jaufenpaß, von dort entlang dem Höhenzug der nördlichen Texelgruppe zum Timmelsjoch, von wo aus dann die Öztaler Ache im Westen die beiden großen Gebirgsgruppen, die Öztaler Alpen von den Stubai Alpen trennt.

Sternförmig ziehen sich die lieblichen Hochtäler von allen Seiten zum Mittelpunkt, dem Stubai Hauptkamm hinauf. Gut ausgebaute Fahrstraßen durch diese Zugangstäler ermöglichen dem Bergfreund, rasch sein Bergziel zu erreichen. Von den Endpunkten dieser Fahrstraßen führen gut angelegte Hüttenwege in oftmals nur ein bis drei Gehstunden hinauf zu den Stützpunkten der Alpenvereine.

Zahllos bieten sich dem Bergwanderer und Bergsteiger schöne Wander- und Tourenmöglichkeiten in diesem Alpenreich. Will er nur leichte Tageswanderungen unternehmen, so führen ihn markierte Wanderwege über blumenreiche Bergwiesen, Nieder- und Hochalmen, durch schattige Fichtenwälder und knorrige, wetterharte Lärchen-, Zirbel- und Latschenbestände mit immer wechselnden Nah- und Fernblicken zu den aufstrebenden Fels- und Eisriesen der Stubai Gipfel. Ein vielseitiges und sehr gut angelegtes Wegenetz ermöglicht dem Bergfreund eine genußreiche Durchwanderung der Stubai Alpen. Eindrucksvolle Erlebnisse für den Bergwanderer sind Touren von Hütte zu Hütte, die teilweise über leichte Kammübergänge führen und sich mit der Ersteigung schöner Aussichtsgipfel verbinden lassen. Nach oft nur wenige Stunden zählender Bergwanderung findet er gute Aufnahme und Behaglichkeit in einer der vielen, im weiten Gipfelrand liegenden Alpenvereinshütten. Dank der vielen Opfer und Mühen und der nicht unerheblichen Kosten, die von den Alpenvereinssektionen aufgebracht wurden, bieten heute diese Oasen der Alpenwelt einen erheblichen Komfort. Wohl überall dürfte er gemütliche Gast- und Aufenthaltsräume vorfinden, und jede Hüttenwirtin wird besorgt sein, das Beste für das leibliche Wohl zu bieten.

Der nächste Zugang in das Reich der Stubai Alpenwelt beginnt in der Landeshauptstadt Innsbruck. Schon nach wenigen Kilometern, sei es mit dem Auto über die gigantische Europabrücke, sei es mit der über eine

landschaftlich einzigartig angelegte Trasse führenden Stubaitalbahn, bietet sich dem Besucher ein Bild erhabener Schönheit. Eine Art Willkommensgruß entbietet schon die am Eingang in das Stubaital majestätisch aufragende, dreigipfelige Serlesspitze, in deren nach Westen verlaufendem Gipfelkamm sich Felsnadel an Felsnadel reiht. Und weiter schweift der Blick zum gewaltigen Habicht, der 3280 m aufragend dem Beschauer seine Fels- und Firnenschulter entgegenstellt. Rechtsseitig flankieren die Nockspitze, Hohe Saile und der Klettergarten des Stubaitales, die Kalkkögel mit ihren vielen bizarren Felstürmen, das liebeliche Stubaital. Unvergleichlich ist der Blick hinein in den Talschluß zu den firnenglänzenden Gletscher- und Eisregionen des Stubai Hauptkammes mit dem Wilden Freiger, dem Wilden Pfaff und zur Königin der Berggruppe, dem eisgepanzerten Zuckerhütl.

Spielzeugdörfern gleich liegen zwischen diesen begrenzenden Bergen, eingebettet in sanfte Talwiesen, die freundlichen Talorte Schönberg, Mieders, Telfes, Fulpmes, das Heilbad Medraz, Neustift und am Ende des Tales der Ort Ranalt. Eine Beschreibung des Stubaitales wäre nicht vollständig, wenn nicht auch ein Wort über das urwüchsige Volks- und Brauchtum seiner Einwohner gesagt würde.

Im Stubaital haben sich, wie auch in den anderen Gebirgstälern der Stubai Alpen, nach hergebrachter, echter Tiroler Tradition die alten Sitten und Volksbräuche erhalten. Wenn die Frühjahrs-sonne die letzten Schneeflecken im Talboden und auf den Berglehnen zerschmilzt, ziehen die Bauernbuben in Lederhose und Trachtenrock mit den buntbestickten Schellenriemen, an denen große Kuhschellen hängen, zum Zeichen des Frühjahrsbeginns als „Grasausläuter“ durch die Talorte. In ernster, würdiger Feierlichkeit werden die kirchlichen Feste, vor allem die Fronleichnamsprozession und die Kirchenpatronsfeste unter Mitwirkung der Schützenkompagnien und Musikkapellen in ihrer schmucken Stubai Tracht begangen. In der Adventszeit gehen wiederum die Bauernbuben, verkleidet als Hirten, von Bauernhof zu Bauernhof und tragen die sinnvollen Hirtenlieder als Ankündigung des herannahenden Weihnachtsfestes vor. In fast jedem Bauernhof findet man die alten, holzgeschnitzten Hauskrippen. Sie sind der Stolz jedes Hofes. Hier betet der Bergbauer mit seiner Familie die Abendandacht, um anschließend im Kreise seiner oft vielköpfigen Familie das Weihnachtsfest zu feiern.

So mancher alte Bergbauer hält noch fest am schönen Volksbrauch des Haus- und Hofsegens, dem sogenannten „Räuchern“, wenn er am Heiligen Abend, am Sylvester- oder Dreikönigsabend mit einer Pfanne Räucherwerk unter Begleitung seines ganzen Hausgesindes betend durch Haus und Hof geht.

Diese religiösen Volksbräuche bezeugen in ihrer Darbietung eine tief verwurzelte Einstellung zum Glauben und zu echtem Stubai Brauchtum.



Es darf nicht unerwähnt bleiben, daß den Bewohnern dieses Alpentaales harte und schwere Arbeit Lebenserhalt ist. Sei es der Bergbauer, der oben, knapp unter den Felswänden am Bergmahd das spärliche Gras als Futter für seinen Viehbestand aufbringen muß, sei es der besorgte Hüttenwirt, der oftmals unter schwierigen Witterungs- und Geländebedingungen den notwendigen Bedarf an Lebensmitteln, Holz usw. zur Hütte schaffen muß.

Bedingt durch die das Stubaital umgebende Berg- und Gletscherwelt hat sich in diesem Tal ein besonderer Gewerbebezweig entwickelt, der in zielstrebigem und fleißiger Handwerksarbeit die in aller Welt bekannten und bestens bewährten Alpingeräte, wie Eispickel, Steigeisen, Kletter- und Eishaken und vieles andere mehr, erzeugt und auch sonst in bester Werkmannsarbeit Werkzeuge und Kunstschmiedeerzeugnisse auf den Weltmarkt bringt.

Außerdem hat sich im Stubaital ein erstklassig ausgebildeter und verläßlicher Berg- und Skiführerstand entwickelt, der dem Bergsteiger und Skiläufer immer zur Verfügung steht, um ihm die Schönheiten einer Gipfel-, Gletscher- oder Klettertour oder gar einer ausgedehnten Skiwanderung durch das Reich der Stubai Dreitausender nahe zu bringen und so zu einem unvergeßlichen Erlebnis zu machen.

Wenn wir uns nun der Lage und den Besonderheiten der Sulzenauhütte zuwenden, so ist in erster Linie ihre günstige Lage inmitten des zentralen Hauptkammes der Stubai Alpen zu erwähnen. Die dieser Schrift beigegefügte Gelände- und Wanderskizze zeigt am besten die von der Hütte aus möglichen vielseitigen Bergfahrten auf gut angelegten und markierten Wandersteigen.

Wir wollen nur die leichten Spazierwege im Umkreis der Hütte nennen. Ein Steig führt vorbei an der Blauen Lacke zum Ende und zum Gletscher des Sulzenaugletschers. Oder wir wandern auf dem Steig in das wunderschöne Grünautal zum Grünausee am Fuße des wildzerklüfteten Eisbruches des Grönaufeners. Es dürfte kaum jemanden geben, der von der Schönheit dieses Erdenfleckens nicht tief beeindruckt wäre. Auf dem Weg durch das Grünautal mit seinen saftigen, grünen Weideböden kann jeder Bergfreund die vergletscherten Bergriesen bewundern. In sieben kleinen Seen spiegeln sich der Wilde Freiger, der Aperi Freiger und der Sulzenau-Kogel.

Besonders lohnend ist von der Sulzenauhütte aus der leichte Anstieg zum schönen Aussichtsberg, der Mairspitze, von dessen Gipfel aus der Blick zu den firnenglänzenden Häuptern des Stubai Hauptkammes frei wird.

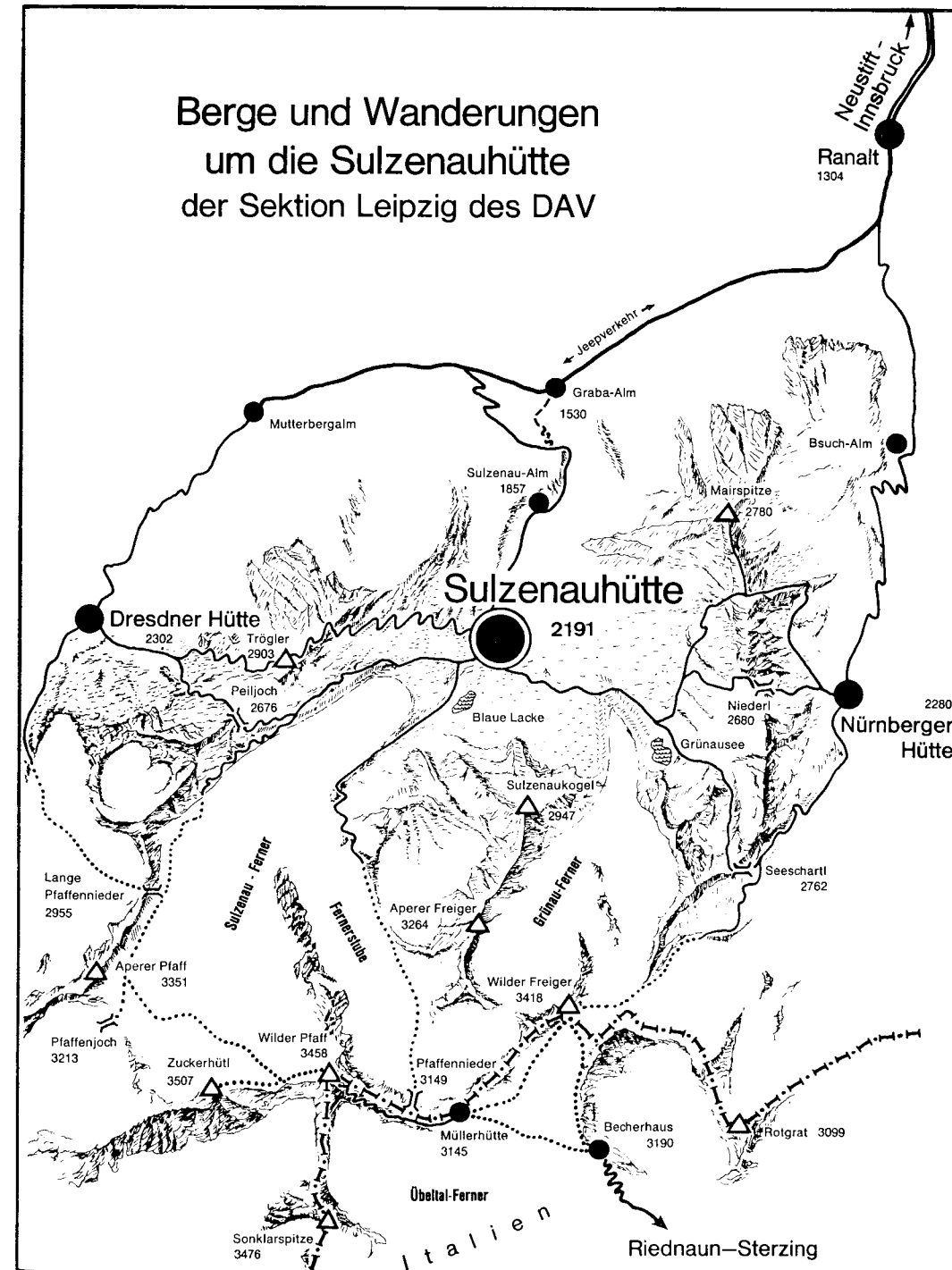
Aber auch westlich der Sulzenauhütte lohnt sich der Aufstieg zu zwei Aussichtsgipfeln, dem Großen und Kleinen Trögler, von denen man zu Greifen nahe den Wilden Freiger, den Wilden Pfaff und das Zuckerhüttl

vor sich hat. Ein Blick nach Süden und Westen, und es steigen die Schau-
felspitze, die Stubaier Wildspitze, die Daunkögel, der Schrankogel und
das Schrandele in das Blickfeld des Beschauers.

Es ist nicht möglich, im Rahmen dieser Beschreibung sämtliche Touren-
möglichkeiten aufzuzählen. Es darf aber sicher ohne Übertreibung gesagt
werden, daß dem Gletscher- und Eisgeher, dem Kletterer, dem Gipfel-
stürmer von der Sulzenauhütte aus keine Grenzen gesetzt sind. Er findet
hier die Möglichkeit zu extremen Eis- und Kletterfahrten im Gletscher-
bruch des Sulzenaufeners, des Gränaufeners und des Pfaffenbruchs.
Den Gipfelstürmer laden die Firnenkronen des Wilden Freiger, des Wil-
den Pfaff und des höchsten aller Stubaier Gipfel, des Zuckerhütl mit sei-
ner Gipfelmarke von 3507 m, zu genuß- und aussichtsreichen Gipfel-
fahrten ein.

Und so, lieber Bergfreund, findest Du auf der Sulzenauhütte der Sektion
Leipzig des Deutschen Alpenvereins neben Ruhe, Erholung und Ent-
spannung vom Trubel des Alltags auch Gelegenheit zu den schönsten
Bergwanderungen und Gipfelfahrten.

Robert Tiefenthaler



MITGLIEDER-VERZEICHNIS

(Stand 31. Mai 1969)

Albrich, Hermann	8000 München 49, Oberascher Straße 8
Albrich, Ingeborg	8000 München 49, Oberascher Straße 8
Bartz, Bernhard	5090 Leverkusen, Hauptstraße 88
Berner, Diethard	7000 Stuttgart-Weilimdorf, Widdumhofstraße 11
Brauer, Johannes	6000 Frankfurt-Heddernheim, Titusstraße 69
Bundesmann, Dr. Heinz	8650 Kulmbach, Ludwig-Crössmann-Straße 2
Demmler, Bernd	8351 Leoprechtstein, Haslacher Straße 284
Dittelbach, Karl	6300 Giessen, Ederstraße 35
Dittelbach, Martin	6300 Giessen, Ederstraße 35
Dorn, Dr. Jochen	5350 Euskirchen, Carmanstraße 58
Drechsler, Dr. Carl	5000 Köln-Klettenberg, Luxemburger Straße 259
Düpre, Paul	7000 Stuttgart-Vaihingen, Krehlstraße 12
Ebert, Joachim	6451 Hochstadt, Wachenbucher Straße 5
Engelskirchen, Karl-Josef	5000 Köln-Buchforst, Fabriciusstraße 3
Engelskirchen, Lieselotte	5000 Köln-Buchforst, Fabriciusstraße 3
Felsch, Paul	2300 Kiel, Esmarchstraße 20, p. Adr. Irene Hammer
Felsch, Anna	2300 Kiel, Esmarchstraße 20, p. Adr. Irene Hammer
Fichtner, Dr. Herbert	4650 Gelsenkirchen, Brockhoffstraße 6
Franke, Paul	6051 Nieder-Roden, Breslauer Straße 30
Franke, Waltraut	6051 Nieder-Roden, Breslauer Straße 30
Friedrich, Herbert	8959 Roßhaupten, Sonnenstraße 5
Friedrich, Bertl	8959 Roßhaupten, Sonnenstraße 5
Friedrich, Dr. Helga	8000 München 54, Pelkovenstraße 73
Friedrich, Dr. Kurt	8100 Garmisch-Partenkirchen, Riffelstraße 58
Friedrich, Rainer	8034 Germering, Holzbachstraße 5
Friedrich, Helga	8034 Germering, Holzbachstraße 5

Fritzsche, Henri
Fritzsche, Lore
Fuchs, Johannes
Fuchs, Irma
Fuelwell, Dr. F. C.

6800 Mannheim, Richard-Wagner-Straße 14
6800 Mannheim, Richard-Wagner-Straße 14
8990 Lindau-Reutin, Wannental 45
8990 Lindau-Reutin, Wannental 45
8000 München 23, König-Marke-Straße 3

Gautel, Herta

2000 Hamburg 54, Randstraße 50

Haas, Heinrich
Hallbauer, Siegfried
Hansen, Gertrud
Hasselbach, Manfred
Heinemann, Helmut
Henke, Klaus
Herbst, Johannes
Hesse, Gisela
Hildebrand, Bärbel
Hirsch, Friedrich
Hirsch, Margarethe
Hoffmann, A. J.
Hoffmann, Charlotte
Hoheisel, Horst
Honer, Roland
Humburg, Hartmut

A-6167 Neder b. Neustift im Stubai, Nr. 298
8961 Bachtel Post Oy, Nr. 17
6200 Wiesbaden, Unter den Eichen 2
7000 Stuttgart-Vaihingen, Kelterberg 12
6050 Offenbach, Landgrafenstraße 23
8000 München-Obermenzing, Pfättendorfer Straße 2
5000 Köln-Gremberg, Poll-Vingster-Straße 216
6000 Frankfurt 50, Hügelstraße 151
8000 München-Obermenzing, Schleibuschstraße 13
1000 Berlin 28, Veltheimstraße 103
1000 Berlin 28, Veltheimstraße 103
2000 Hamburg 53, Resskamp 2
2000 Hamburg 53, Resskamp 2
8000 München 27, Pienzenauer Straße 44
6050 Offenbach, Taunusstraße 74
7312 Kirchheim (Teck), Beethovenstraße 21

Jäckle, Günter
Jaekel, Karl

7000 Stuttgart-Vaihingen, Robert-Leicht-Straße 18
7991 Eriskirch, Gartenstraße 8, p. Adr. Familie Bayer

Kämpfer, Kurt
Kandler, Gertrud
Kirchhof, Bernhard
Kirchhof, Thea
Kluge, Horst
Klupsch, Werner
Koch, Elisabeth
Koehler, Hans
Krauß, Dr. Elisabeth
Kretschmer, Klaus
Kretschmer, Christa
Kunze, Peter
Kunze, Roswitha

6050 Offenbach, Französisches Gäßchen 4
4630 Bochum, Oskar-Hoffmann-Straße 155
7000 Stuttgart-Feuerbach, Feuerbacher Weg 203
7000 Stuttgart-Feuerbach, Feuerbacher Weg 203
2800 Bremen, Wielandstraße 31
5210 Oberlar/Troisdorf, Posener Straße 3
7530 Pforzheim, Kappelhofstraße 3
8000 München 19, Wendl-Dietrich-Straße 22
7640 Kehl, Blumenstraße 13
5320 Bad Godesberg, Mittelstraße 17
5320 Bad Godesberg, Mittelstraße 17
7800 Freiburg, Schwarzwaldstraße 174
7800 Freiburg, Schwarzwaldstraße 174

Lederer, Dr. Alfred
Linden, Wolfgang
Link, Jochen
Link, Rosemarie
Liphardt, Gustav
Liphardt, Margot
Liphardt, Hartmut
Ludwig, Franz
Lüder, Dr. Curt

5000 Köln-Dellbrück, Gierather Straße 45
4040 Neuss, Friedrichstraße 5
6940 Weinheim, Heinestraße 10
6940 Weinheim, Heinestraße 10
5000 Köln-Nippes, Ulmer Straße 15
5000 Köln-Nippes, Ulmer Straße 15
3432 Großalmerode, Friedhofstraße 28
8000 München 50, Sigmund-Schacky-Straße 34
2000 Hamburg 22, Osterbekstieg, Nebenweg 10

Mendel, Rudolf
Merkel, Arthur
Merkel, Ilse
Meyr, Donat
Mollier, Walter
Müller, Manfred

1000 Berlin 31, Württembergische Straße 20
8900 Augsburg, Thommstraße 19
8900 Augsburg, Thommstraße 19
6900 Heidelberg, Kirschgartenstraße 63
8032 Gräfelting, Akilindastraße 46
4712 Werne, Stollenweg 4

Nerl, Christoph
Neuber, Hans
Neuber, Simone

8033 Krailling, Friedenstraße 19
8000 München 80, Prinzregentenstraße 147
8000 München 80, Prinzregentenstraße 147

Panse, Ilse
Petzold, Gertraud
Pfrogner, Helmut
Pfrogner, Marianne
Piltz, Hermann
Pitschel, Dr. Werner

5000 Köln-Sülz, Neuenhöfer Allee 19
5000 Köln-Ehrenfeld, Försterstraße 16
4300 Essen, Wächterstraße 21–23
4300 Essen, Wächterstraße 21–23
5000 Köln-Klettenberg, Geisbergstraße 86
6330 Wetzlar, Friedenstraße 18

Graf zu Rantzau, Cai
Reichel, Dr. Otto
Reichel, Waltraut
Reiher, Richard
Richter, Dr. Adolf
Richter, Annemarie
Richter, Volker
Richter, Wieland
Rieger, Hans
Rostock, Marianne

4005 Büderich, Hindenburgstraße 28
8035 Gauting, Hubertusstraße 20
8035 Gauting, Hubertusstraße 20
8000 München 21, Genovevaweg 2
5000 Köln-Stammheim, Gerstenkamp 14a
5000 Köln-Stammheim, Gerstenkamp 14a
6700 Ludwigshafen, Kranichstraße 11
4018 Langenfeld-Richrath, Elisabethstraße 1
8000 München 19, Volksgartenstraße 9
1000 Berlin 31, Blissestraße 50

Sachße, Dr. Günther
Sachße, Agnes
Sachße, Gudrun
Sachße, Kriemhild
Sachße, Walter
Seidler, Herbert
Sell, Irene
Siegismund, Dr. Werner
Sonnenschmidt, Herbert
Spindler, Erwin

5300 Bonn, Liegnitzer Straße 25
5300 Bonn, Liegnitzer Straße 25
5300 Bonn, Liegnitzer Straße 25
5300 Bonn, Liegnitzer Straße 25
5300 Bonn, Liegnitzer Straße 25
8000 München 83, Finsingstraße 3
6450 Hanau, Buchenweg 52
2100 Hamburg-Harburg, Mergellstraße 37
6460 Gelnhausen, Im Weiherfeld 15b
3000 Hannover, Kleine Düwelstraße 2

Schaarschmidt, Herbert
Schaarschmidt, Elsbeth
Schaarschmidt, Lotte
Scheibe, Helmut
Scheibe, Ingeborg
Schirmer sen., Wilhelm
Schirmer jun., Wilhelm
Schirmer, Dietlind
Schirmer, Rosemarie
Schirmer, Dr. Wilh.-Gerhard
Schirmer, Wolfgang
Schirow, Wolfgang
Schirow, Ingeborg
Schlansky, Anneliese
Schmidt, A. G.
Schmidt, Marga
Schmidt, Hasso
Schmidt, Ingeburg
Schneider, Johanna
Schönbach, Alfred
Schöpf, Leo
Schubert, Feodor
Schubert, Siegfried
Schütze, Dr. Hellmuth
Schütze, Dr. Marianne
Schütze, Rudolf
Schwab, Herwig
Schwab, Josefine
Schwabe, Dr. Willmar

5600 Wuppertal-Langerfeld, Parksiedlung 6
5600 Wuppertal-Langerfeld, Parksiedlung 6
3440 Eschwege, Langemarckstraße 34
7532 Niefern, Weichertstraße 19
7532 Niefern, Weichertstraße 19
8114 Uffing, Murnauer Straße 103 1/2
8114 Uffing, Murnauer Straße 103 1/2
8114 Uffing, Murnauer Straße 103 1/2
8114 Uffing, Murnauer Straße 103 1/2
8114 Uffing, Murnauer Straße 103 1/2
8114 Uffing, Murnauer Straße 103 1/2
8114 Uffing, Murnauer Straße 103 1/2
4300 Essen, Dinnendahlstraße 14
4300 Essen, Dinnendahlstraße 14
3440 Eschwege, Pfaffenweg 7
6780 Pirmasens, Charlottenstraße 29
6780 Pirmasens, Charlottenstraße 29
8000 München 22, Emil-Riedel-Straße 2
1000 Berlin 28, Veltheimstraße 103
6050 Offenbach, Masurenweg 15
3000 Hannover 1, Corneliusstraße 9
A-6167 Neder b. Neustift im Stubai, Nr. 298
7640 Kehl, Luisenstraße 10
7640 Kehl, Luisenstraße 10
6230 Frankfurt-Griesheim, Schöffensteinstraße 7
6230 Frankfurt-Griesheim, Schöffensteinstraße 7
8170 Bad Tölz, Badstraße 7 1/2
8000 München 90, Tegernseer Landstraße 117
8000 München 90, Tegernseer Landstraße 117
7500 Karlsruhe-Durlach, Willmar-Schwabe-Straße 4

Stahl, Wolfgang-Jürgen
Starke, Dr. Dieter
Starke, Dr. Klaus
Stephan, Heinrich
Strobelt, Hans-Joachim
Stüben, Brigitte

5600 Wuppertal-Barmen, Märkische Straße 189
5650 Solingen-Merscheid, Olgastraße 67
6242 Kronberg, Eichenstraße 43
3440 Eschwege, Boyneburger Straße 50
7000 Stuttgart 13, Höschelweg 18
2000 Hamburg 39, Riststraße 1

Trinkwitz, Wolfgang	8411 Deuerling, Am Bahnhof 40
Tzschentke, Lisa	5000 Köln-Holweide, Piccoloministraße 394
Tzschentke, Arno	— Mexico-City 1, D. F., Ap. postal 2511

Vieweger, Walter	5900 Siegen, Laaspher Straße 55
Vieweger, Gisela	5900 Siegen, Laaspher Straße 55
Vieweger, Georg	5900 Siegen, Laaspher Straße 55
von Volkmann, Else	7400 Tübingen, Hartmeyerstraße 10

Watson, Gisela	8000 München 25, Kistlerhofstraße 233
Weber, Marianne	5302 Beuel, Johannesstraße 67
Wendt, Horst	8000 München 90, Athener Platz 6
Werner, Alfred	5605 Hochdahl, Eichenstraße 19
Werner, Hans	3400 Göttingen-Weende, Ginsterweg 16
Werner, Elfriede	3400 Göttingen-Weende, Ginsterweg 16
Wörner, Dr. Gerhard	4800 Bielefeld, Detmolder Straße 10

Zehmisch, Herbert	4030 Ratingen, Fichtestraße 12
Ziegler, Friedrich Karl	6000 Frankfurt 1, Am Tiergarten 40

Sektions-Anschriften

1. Vorsitzender

Dipl.-Ing. Hans Koehler	8000 München 19, Wendl-Dietrich-Straße 22
	Tel. (0811) 5 16 44 60

2. Vorsitzender

Dipl.-Ing. Wilhelm Schirmer jun.	8114 Uffing/Staffelsee, Murnauer Straße 103 1/2
	Tel. (08846) 2 10

Geschäftsstelle

Herbert Schaarschmidt	5600 Wuppertal-Langerfeld, Parksiedlung 6/V
	Tel. (02121) 66 50 10

Kassenstelle

Alfred Werner	5605 Hochdahl, Eichenstraße 19/VII
	Tel. Mettmann (02104) 3 34 19

Hüttenwart

Herbert Friedrich, Ing.	8959 Roßhaupten, Sonnenstraße 5
	Tel. (08367) 3 64

Postscheckkonto der Sektion:

Sektion Leipzig des Deutschen Alpenvereins e. V., Kassenstelle, Essen 714 75

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000275279

